



# FACHTAGE

für ErzieherInnen in der Kindertagesstätte

### VORWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem kleinen Fortbildungsprogramm wollen wir versuchen aus unserer Sicht, also aus der Sicht eines Jugendhilfe-, noch genauer gesagt, eines Erziehungshilfeträgers einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Erziehung und Bildung in den ersten Lebensjahren eines jungen Menschen noch mehr in den öffentlichen und fachlichen Fokus gerät.

Wir, in unserer Familienhilfe, den Wohn- und Tagesgruppen, sind oft mit Situationen konfrontiert, denen wir mit unserem Fallverstehen, unserer systemischen Herangehensweise begegnen, aber oft zu einem Zeitpunkt, an dem sich andere Professionelle an verschiedenen Punkten bereits abgearbeitet haben und sich, von außen betrachtet, problematische Verhaltensweisen bereits manifestiert haben.

Mit diesem Fortbildungsangebot wollen wir gemachte Erfahrungen, Erkenntnisse und entwickelte Konzepte mit dem Bereich Kindertagesbetreuung verknüpfen; das Angebot richtet sich ausschließlich an Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, die im frühkindlichen Bereich, in Kindertageseinrichtungen beschäftigt sind.

Unser Ziel mit den verschiedenen Veranstaltungen ist es, sowohl ein fachliches Forum des Austausches, der Diskussion zu bieten, als auch über fachlichen Input, neue Blickwinkel zu eröffnen, das vorhandene professionelle Knowhow zu erweitern und dadurch neue Energie und Lust zu schöpfen, sich der tollen Aufgabe zu stellen – Kindern die Welt zu zeigen und sie auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten.

Dieter Meyer Gesamtleiter **Mut**pol Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.

#### RALF WIBIRAL

EN1

Erzieher, Dipl. Sozialpäd./Sozialarb., Gewerbeschulrat Fachschule für Sozialpädagogik

#### **TERMIN**

Donnerstag, 19. April 2018, 9.00 – 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Beobachtung und Dokumentation in der Kindertagesstätte – die praktische Umsetzung von Bildungs- und Lerngeschichten

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Das gemeinsame Anliegen von Kindertagesstätten und Grundschulen ist es, die Potentiale aller Kinder frühzeitig zu erkennen und kontinuierlich zu fördern. Dieser Ansatz wird in Baden-Württemberg durch den im Herbst 2005 in Kraft getretenen Orientierungsplan besonders deutlich zum Ausdruck gebracht.

Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, auf der Grundlage systematischer Beobachtung und Dokumentation, jedem Kind eine individuelle Förderung zur Generierung der Schulfähigkeit zu ermöglichen.

#### FoBi Inhalte:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über unterschiedliche Methoden und Instrumente von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in der Elementarpädagogik.

Am Beispiel der "Bildungs- und Lerngeschichten" wird ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren praktisch umgesetzt.

staatlich anerkannte Ergotherapeutin, Verhaltenstherapeutin nach IFKV, Sensorischen Integrationstherapeutin zert. DVE, Diplomierte Legasthenietrainerin nach EÖDL, Diplomierte Dyskalkulietrainerin nach EÖDL, KompetenzTrainer ADHS® von Cordula Neuhaus

#### **TERMIN**

Donnerstag, 26. April 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörung im Kindesalter

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Diese Fortbildung widmet sich dem kompletten Bereich der menschlichen Wahrnehmung. Was ist die Wahrnehmung? Was gehört zur Wahrnehmung? Und was ist wenn die Wahrnehmung beeinträchtigt oder gestört ist? Alle Themen beziehen sich immer auf den Kindergartenalltag. Ein praxisnaher Bezug wird zu jedem Thema vermittelt.

#### Sie erhalten den kompletten Überblick für:

- Definitionen der Wahrnehmung
- Sinne des Menschen
- Wahrnehmungsprozess
- Wahrnehmungsstörung
- Vertiefung in die visuelle und auditive Wahrnehmung
- Praxismaterial alltagsnah
- Umsetzung in den Kindergartenalltag

Dipl.-Kunsttherapeutin und Lehrkraft an der Fritz Erler Schule, Tuttlingen / Fachschule für Sozialpädagogik, mit Schwerpunkt in der künstlerisch-ästhetischen Bildung; Autorin von Fachbüchern über ästhetische Bildung in Kitas

#### **TERMIN**

Dienstag, 15. Mai 2018, 9.30 - 16.30 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Jeder/r ist kreativ! Man muss sich nur trauen ...

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Kinder und Jugendliche im Bereich der ästhetischen Bildung zu fördern, ist ein wesentlicher Aspekt des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen. Im Umgang mit Materialien verschiedenster Beschaffenheit wird die Wahrnehmungsfähigkeit angesprochen sowie die individuelle Ausdrucksfähigkeit. Wer hat nicht schon einmal an sich selbst den "kreativen Flow" erlebt, bei der Selbstvergessenheit beim aktiven Tun, Konzentration und Entspannung gleichzeitig eintreten?

In kreativen Prozessen wird das flexible Denken und Handeln gefördert, Problemlösungsstrategien werden entwickelt und persönlichkeitsstärkende Kompetenzen wie Ausdauer, Konzentration und Frustrationstoleranz bilden sich aus. All dies geschieht in einer Atmosphäre der Gemeinschaft. Wie nebenbei findet Austausch und kooperatives Arbeiten statt, das in der Freude über gemeinsame (und individuelle) Ergebnisse mündet.

Dieser praxisbezogene Tag soll mit unterschiedlichen Gestaltungsimpulsen dazu anregen, sich auf eigene kreative Prozesse einzulassen und damit auch Ideen zu gewinnen, wie ähnliche bei Kindern und Jugendlichen angeregt werden können. Wie steige ich mit Kindern in gestalterische Prozesse ein, so dass auch unmotivierte oder gehemmte Kinder zum Kreativwerden verführt werden?

Welche pädagogische Haltung nehme ich ein und worauf achte ich als Fachkraft, wenn ich Kinder im kreativen Prozess begleite? Diese sind Fragen, die uns den Tag über begleiten werden.

Unterschiedliche, in der Regel günstige Materialien und des Öfteren auch ungewöhnliche methodische Anregungen wecken die eigene Experimentierfreude. Die pädagogischen Absichten und Umsetzungsmöglichkeiten der Übungen werden nach dem praktischen Arbeiten jeweils gemeinsam reflektiert.

Materialkosten: 4,00 € (vor Ort an die Referentin)

En/

Erzieher, Dipl. Sozialpäd./Sozialarb., Gewerbeschulrat und Lehrer Fachschule für Sozialpädagogik

RALF WIBIRAL

F05

Physiotherapeut Studienrat

#### **TERMIN**

Freitag, 15. Juni 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

"Kinder-Rückenschule" – Haltung und Bewegung, Bewegungswelten gestalten

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Bewegungsmangel und eine unausgewogene Ernährung führen häufig zu Übergewicht und Schäden am Bewegungsapparat – nicht nur, aber auch schon bei Kindern! Das Wissen über den Körperbau und die funktionellen Zusammenhänge zwischen motorischer und kognitiver Entwicklung hilft, gefährdeten Kindern zu helfen und ganz nebenbei auch dem eigenen Körper etwas Gutes zu tun.

Das Ziel ist es, das eigene Körper- und Selbst-Bewusst-Sein zu schulen und Anregungen für bewegungsorientierte Angebote zu bekommen.

Gemeinsam werden Bewegungsspiele zur Rumpfstabilisation und Beweglichkeitsschulung erarbeitet und (kindgerechte) Übungen zur Entspannung und Körperwahrnehmung vorgestellt.

#### **TERMIN**

Freitag, 22. Juni 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Erlebnispädagogik in der Kindertagesstätte

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Kinder brauchen Freiräume um die Welt entdecken, verstehen, wahrnehmen und beobachten zu können. Die Natur bietet solche Räume und es gilt diese mit und für die Kinder zu erschließen. Das Abenteuer spielt dabei eine motivierende Rolle. Was für den Erwachsenen häufig selbstverständlich, ist für Kinder besonders.

Eine Vielzahl von Erlebnismöglichkeiten, die alltäglich sind und nicht mehr ins Auge fallen und als solche gewichtet werden, sind für das Kind neu und stellen eine Herausforderung dar.

Eine Pfütze, ein Graben am Wegrand, der Weg durch ein Dickicht, einen Abhang hinunterrutschen oder hinauf Klettern, darin ist bereits viel Abenteuer verborgen.

#### Inhalte der Fortbildung:

Die Teilnehmer zeigen grundlegendes Interesse am Spielen und nehmen aktiv teil. Im Vordergrund steht die praktische Umsetzung der Abenteuerpädagogik mit Kindern im Elementarbereich. Ganz nach dem Motto "Spiel, Spaß und Abenteuer mit Kindern"

Die Fortbildung findet im Freien statt. Bitte festes Schuhwerk mitbringen.

=0,

RALF WIBIRAL

F07

Erzieherin, Diplom Sozialpädagogin FH Systemische Familienberaterin

#### **TERMIN**

Mittwoch, 27. Juni 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Das schwierige Kind - Lösungsansätze für die Praxis

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Immer wieder erleben wir Kinder in unseren Einrichtungen, die sich anders verhalten als ihre Altersgenossen. Sie sind unruhig, können sich kaum konzentrieren, sind aggressiv und nicht in der Lage sich in die Gruppe zu integrieren. Der Kontakt zu den anderen Kindern in der Gruppe ist gestört, sie sind nicht selten Außenseiter und bringen auch uns selbst häufiger an unsere Grenzen. Die Eltern sind entweder selber ratlos oder möchten auch manchmal, die Schwierigkeiten, die ihr Kind macht, nicht sehen. Gespräche mit ihnen zu führen sind schwierig. Sie verweigern sich, die Schuld z.B. am problematischen Verhalten ihres Kindes wird auch gelegentlich den mangelnden pädagogischen Fähigkeiten der Erzieher angelastet. Doch das Kind braucht Hilfe, die Atmosphäre in der Gruppe leidet, wir selber sind überfordert.

Am Fachtag wird erörtert welche Schritte die Einrichtung tun kann um Lösungen zu entwickeln, wie Eltern einbezogen sein sollten, welche anderen Beratungseinrichtungen ggf. bei der Anamnese und Therapie mitarbeiten müssten. An Hand von Fallbeispielen soll bearbeitet werden, welche Wege gegangen werden könnten, um die Situation für das Kind und die Gruppe zu verändern. Es werden Elterngespräche eingeübt um lösungsorientiert und wertschätzend für das Kind gemeinsam einen Weg zu erarbeiten. Die verschiedenen Angebote der Diagnostik und Beratungseinrichtungen werden vorgestellt, wie Ambulante Frühförderstelle, Erziehungsberatungsstelle, Bärenstark und SP Zentren. Die Hilfen die das Jugendamt Eltern zur Seite stellen können werden angesprochen. Der Bereich der Kindeswohlgefährdung wird erörtert, wie der Erzieher sie erkennen könnte und wie er sich bei einem Verdacht Verhalten sollte.

Ein anderer Blick auf das "schwierige Kind" durch eine neue Brille des Verstehens erkennen der Ursachen und sinnvoller Hilfestellungen, soll es Ihnen möglich machen das Leben des Kindes zu Hause und in der Einrichtung für die Zukunft positiver zu gestalten. Erzieher, Dipl. Sozialpäd./Sozialarb., Gewerbeschulrat und Lehrer Fachschule für Sozialpädagogik

#### **TERMIN**

Freitag, 13. Juli 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Die zielorientierte Angebotsplanung – oder ist ein Angebot nicht immer zielbezogen?

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Angebote mit Kindergruppen (Kleingruppen/ganze Gruppe) werden seit jeher im Kindergarten umgesetzt. Die Vielfalt der pädagogischen Angebote ist sehr groß. Ob Bewegungsangebote, musikalisch/rhythmische Früherziehung, kreatives Gestalten, Sprachangebote u.v.m., das Ziel ist stets dasselbe – "Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern".

Aber verfolge ich mit meinem Angebot immer ein Ziel?

Folgenden Fragen möchten wir in der Fortbildung nachgehen:

- Frage ich mich regelmäßig beim Planen meiner pädagogischen Angebote, welchen Sinn das Angebot ergibt?
- Welches Ziel(e) verfolge ich mit meinem Angebot?
- Woran orientiere ich mich bei meiner Angebotsplanung? (Richten sich die Angebote nach dem Jahreskreis, den religiösen Festen oder den Themen der Kinder?)
- Wiederspricht eine Kind orientierte Herangehensweise der zielorientierten Planung, oder ist das das Gleiche?
- Welche Rolle spielt der Orientierungsplan bei einer zielorientierten Angebotsplanung?

Wir möchten gemeinsam diesen Fragen auf den Grund gehen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten erproben.

### THERESA HAUSER DR. KLEMENS GEBHARD

F<sub>08</sub>

Theresa Hauser (Lehrkraft an der Fachschule für Sozialpädagogik, Kindheitspädagogin (M. A.) und Erzieherin) Dr. Klemens Gebhard (Lehrkraft an der Fachschule für Sozialpädagogik, Diplom Pädagoge)

#### **TERMIN**

Mittwoch, 18. Juli 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Bildungsprozesse planen und gestalten im Alltag – Wie kann der Orientierungsplan umgesetzt werden?

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Seit einigen Jahren gibt es in Baden-Württemberg, wie in allen anderen Bundesländern, einen Orientierungsplan. Dieser gibt verbindliche Ziele für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen vor. Bisher waren die Einrichtungen mit der Umsetzung dieser Ziele weitgehend allein gelassen. Durch diese Fortbildung erhalten Fachkräfte konkrete Anregungen und Hilfestellungen wie die Bildungsarbeit gemäß dem Orientierungsplan im Alltag gestaltet werden kann. Insbesondere sollen dabei das Raumkonzept, die Tagesstruktur, Bildungsimpulse im Freispiel und die alltägliche Kommunikation mit Kindern und Teamkollegen im Vordergrund stehen. Für Einrichtungen, die sich auf den Weg machen und an ihrer Konzeption arbeiten möchten, bietet diese Fortbildung zudem fruchtbare Impulse.

#### RENATE EHRENFRIED

FN

Erzieherin, Diplom Sozialpädagogin FH Systemische Familienberaterin

#### **TERMIN**

Mittwoch, 12. September 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Elternarbeit im Kindergarten – Neue Wege der partnerschaftlichen Kommunikation zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern.

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

In den vergangenen Jahren hat sich viel verändert in unseren Einrichtungen. Neue Bildungspläne, Krippengruppen, erweiterte Öffnungszeiten, damit verbunden gestiegene Arbeitsbelastungen. Wo blieb und bleibt da noch Zeit und Energie für die so wichtige Elternberatung und Begleitung?

Doch diese Arbeit ist in der jetzigen Zeit noch wichtiger als früher, da es immer mehr Alleinerziehende gibt die Unterstützung brauchen oder auch Eltern denen Erziehung, selber kaum noch vorgelebt worden ist und die einen Bedarf an Hilfestellungen und Rat brauchen damit ihnen Erziehung gelingt und sich ihr Kind zu Hause und in der Einrichtung gut entwickelt.

Lösungsorientierte Partnerschaftliche Methoden für Elterngespräche kennenzulernen und einzuüben, zum Beispiel Beratungsgespräche zu strukturieren und planen in denen es uns gelingt Eltern zu motivieren ihr Kind so anzunehmen wie es ist oder Konflikte und Schwierigkeiten des Kindes einfühlsam und trotzdem klar zu benennen.

Immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund besuchen unsere Einrichtungen. Wie sollte ich vorgehen, damit ihre Eltern im Kindergarten einen Ort sehen, an dem es sich lohnt Interesse zu zeigen und an Beratungsgespräche und Veranstaltungen teilzunehmen? Es soll auch Raum sein für die Frage, wie gehe ich mit ablehnenden Eltern um, die die Einrichtung und die Erzieher sehr kritisch sehen und mit denen es mir schwer fällt eine angemessene Kommunikation zu führen.

Wie begegne ich diesen Eltern, wie schaffe ich im Interesse des Kindes, einen anderen Austausch mit ihnen zu pflegen oder wo ist meine Grenze bei der ich in meinem Interesse eine Linie ziehe um mich vor Abwertungen zu schützen.

Der kollegiale Austausch ist ein wichtiger Baustein an diesem Tag, wir können mit- und voneinander lernen.

#### KERSTIN TRIBL

F11

RENATE EHRENFRIED

Erzieherin, Diplom Sozialpädagogin FH Systemische Familienberaterin

Verhaltenstherapeutin nach IFKV, Sensorischen Integrationstherapeutin zert. DVE, Diplomierte Legasthenietrainerin nach EÖDL, Diplomierte Dyskalkulietrainerin nach EÖDL, KompetenzTrainer ADHS® von Cordula Neuhaus

#### **TERMIN**

Donnerstag, 27. September 2018, 9.00 – 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Kinder, die sich "anders" entwickeln

staatlich anerkannte Ergotherapeutin,

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Entwicklungsverzögerung, Entwicklungsstörung und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern nehmen immer mehr Einzug im Kindergartenalltag.

Diese Fortbildung kümmert sich darum diese Begrifflichkeiten zu klären und zu erörtern was alles dazu gehört. Was tun, wenn das Kind sich "anders" entwickelt?

#### Inhalt der Fortbildung ist:

- Definitionen und Klärung der Begrifflichkeiten
- Was gehört zur Entwicklungsstörung?
- Was gehört zur Verhaltensstörung?
- Was ist normale Entwicklung?
- Wie kann eine Entwicklung- und Verhaltensstörung aussehen?
- Was kann man tun?
- Kindergartenmaterial hierfür
- Alltagsbezug in den Kindergarten

#### **TERMIN**

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Endspurt – oder wie gestalte ich meine verbleibenden Jahre als Erzieherin positiv und motiviert!

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Lange im Beruf zu sein hat Vor- und Nachteile!

Einerseits schöpfe ich aus einem großen Erfahrungsschatz und bin gelassen und vertraut mit den Gegebenheiten des Berufsalltags.

Anderseits lassen die Kräfte nach, die Geduld ist manchmal schneller aufgebraucht und Veränderungen zu akzeptieren fällt mir schwerer als noch vor einigen Jahren.

Jungen Kollegen aber mit ihren zum Teil theoretischen Vorstellungen eine partnerschaftliche Kollegin zu sein ist uns wichtig. Motiviert und engagiert zu bleiben für die Kinder, eine immer noch lohnenswerte Aufgabe.

Beim Fachtag wollen wir im Austausch mit anderen Kolleginnen in ähnlicher Situation auf unser bisheriges Berufsleben schauen, eine Biographie bzw. vorläufige Bilanz dieser Zeit ziehen und dennoch auch Ziele formulieren, die uns die nächsten Jahre begleiten könnten.

Unsere Rolle als gereifte Kollegin in einem Team betrachten, Möglichkeiten und Ressourcen erkennen, um uns zu stärken und wertzuschätzen.

Für sich selbst zu sorgen und Seele und Körper gesund zu bewahren soll auch angesprochen werden und entsprechende Angebote vorgestellt werden.

#### **BRIGITTE EBE**

F12

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapie/Familientherapie, Traumatherapie, Bindungsbasierte Beratung

Tätigkeitsbereich: Fachstelle Frühe Hilfen Landkreis Tuttlingen

#### **TERMIN**

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 9.00 - 16.00 Uhr

#### **FACHTHEMA**

Auf den Anfang kommt es an – Bindung als Fundament unseres Lebens

#### INHALTE DER FORTBILDUNG

Die Entwicklung von sicheren Bindungen ist eine wichtige Grundlage für unsere körperliche, seelische und soziale Entwicklung.

Dies kann durch vielfältige Weise innerhalb der Familie und auch innerhalb der Gesellschaft gefördert aber auch verzögert werden.

Themenschwerpunkte sind allgemeine Grundlagen der Bindungsforschung und des Bindungsverhaltens ebenso die Bindungsentwicklung im Kindergartenalter.

Wie zeigt sich dies im Alltag? - Beispiele aus der Praxis.

### TEILNAHME-BEDINGUNGEN

Mit der Anmeldung zu einem Fachtag stimmen Sie diesen Teilnahmebedingungen zu.

#### ANMELDE- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

Mit der Anmeldung ist Ihre Teilnahme am Fachtag verbindlich. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine rechtzeitige Anmeldung empfehlenswert. Die Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Die Anmeldegebühr hat bis spätestens 45 Tage vor Kursbeginn an die angegebene Bankverbindung zu erfolgen.

Die Kurse finden wie ausgeschrieben statt. Sie erhalten keine gesonderte Anmeldebestätigung. Falls es zu Änderungen oder Kursausfällen kommt, erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung. Bereits bezahlte Beiträge werden Ihnen zurückerstattet.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Kursgebühren, Verpflegung (Brezelfrühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Tee, Gebäck und Kaltgetränke), Raumkosten, Verwaltungs-, Energie- und Servicepersonalkosten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass keine Erstattung erfolgen kann, wenn Sie die Verpflegung nicht oder nur teilweise in Anspruch nehmen. Sollten bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten vorliegen, bitten wir Sie, uns dies spätestens eine Woche vorher schriftlich mitzuteilen.

#### RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN/UMBUCHUNGEN

Eine Rücktritts-/Umbuchungsmöglichkeit besteht bis 45 Tage vor Seminarbeginn bei einer Bearbeitungsgebühr von 15 €.

#### ÄNDERUNGEN/ABSAGEN

müssen schriftlich erfolgen. Für Rücktritte/Umbuchungen, die später als zu der oben genannten Frist erfolgen, kann keine Erstattung der Kursgebühr erfolgen, unabhängig vom Anlass der Absage.

Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine(n) ErsatzteilnehmerIn zu benennen.

#### **HAFTUNG**

Mutpol Diakonische Jugendhilfe e.V. schließt eine Haftung für Unfälle und Haftpflichtschäden bei den Veranstaltungen aus. Mutpol übernimmt keine Haftung für Druckfehler.

#### DATENSCHUTZ/DATENVERWALTUNG

Der Schutz Ihrer Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Für unsere Fortbildungsverwaltung, -planung und -werbung speichern wir Ihre Daten. Wir geben diese Daten nicht an Dritte weiter. Aus Datenschutzgründen werden keine Teilnehmerlisten zugesandt und keine Daten an andere Personen weitergegeben. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie nicht mehr von uns angeschrieben werden möchten.



Christine Leutkart



Theresa Hauser





Brigitte Ebe



Kerstin Tribl







- Anmeldung nur schriftlich durch dieses Anmeldeblatt -

ICH MELDE M VERBINDLICH	ICH FÜR FOLGENDES SEMINAR AN:
Seminar-Nr.	
SEMINARKOS 99,00 € pro Veran (inkl. Brezelfrühste	
	JNGSORT: che Jugendhilfe, Tuttlingen e.V. 0/1, 78532 Tuttlingen
Frau	Herr
Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Beruf:	
Arbeitgeber:	
Ich überweise	die Teilnahmebedingungen die Teilnahmegebühr innerhalb von
	las Konto: Kreissparkasse Tuttlingen 13 500 70 0000 0002 06 1TUT
Ort, Datum	Unterschrift

## FACHTAGE

F01	Beobachtung und Dokumentation in der Kindertagesstätte – die praktische Umsetzung von Bildungs- und Lern- geschichten	S. 3
F02	Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörung im Kindesalter	S. 4
F03	Jeder/r ist kreativ! Man muss sich nur trauen	S. 5
F04	"Kinder-Rückenschule" – Haltung und Bewegung, Bewegungswelten gestalten	S. 6
F05	Erlebnispädagogik in der Kindertagesstätte	S. 7
F06	Das schwierige Kind – Lösungsansätze für die Praxis	S. 8
F07	Die zielorientierte Angebotsplanung – oder ist ein Angebot nicht immer zielbezogen?	S. 9
F08	Bildungsprozesse planen und gestalten im Alltag – Wie kann der Orientierungsplan umgesetzt werden?	S. 10
F09	Elternarbeit im Kindergarten – Neue Wege der partnerschaftlichen Kommunikation zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern.	S. 11
F10	Kinder, die sich "anders" entwickeln	S. 12
F11	Endspurt – oder wie gestalte ich meine verbleibenden Jahre als Erzieherin positiv und motiviert!	S. 13
F12	Auf den Anfang kommt es an – Bindung als Fundament unseres Lebens	S. 14

## **ANMELDUNG**

– Anmeldung nur schriftlich durch dieses Anmeldeblatt –

Seminar-Nr.	
SEMINARKOST	ΓEN:
99,00 € pro Veran (inkl. Brezelfrühsti	staltung ick, Mittagessen, Kaffee und Gebäck)
VERANSTALTU	NGSORT:
	che Jugendhilfe, Tuttlingen e.V. 0/1, 78532 Tuttlingen
Frau	Herr
Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Beruf:	
Arbeitgeber:	
Ich akzentiere	die Teilnahmebedingungen
_	die Teilnahmegebühr innerhalb von

18

Unterschrift

Ort, Datum



### **Mut**pol Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.

Im Steinigen Tal 10/1 78532 Tuttlingen Telefon 07461 1706-0 Telefax 07461 170617

info@mutpol.de www.mutpol.de

### Anprechpartner:

Adelheid Orner-Toscano Systemische Beraterin, SPFH Koordination STÄRKE Elternbildung, Erzieherfachtage toscano@mutpol.de

